

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	13
1.1 Die Frage nach Wielands Stellung in der deutschen Literaturlandschaft um 1800	13
1.2 Bemerkungen zur Rezeptions- und Forschungsgeschichte	18
1.3 Zur Gliederung der Arbeit	23
2. <i>Wielands Philosophie, Ästhetik und Poetik ab den 1790er Jahren</i>	29
2.1 Wieland und die Transzendentalphilosophie	31
2.1.1 Wieland und die Philosophie Immanuel Kants	33
2.1.2 Karl Leonhard Reinhold als Vermittler der Transzendentalphilosophie	40
2.1.3 Wirkungen des Frühidealismus	47
2.1.4 Wieland und die romantische Philosophie	54
2.2 Wieland und die Französische Revolution	66
2.2.1 Die Rechtmäßigkeit einer Revolution bei Wieland und Fichte	69
2.2.2 Die Wirkung der Revolution auf Deutschland	79
2.2.2.1 Die Erziehung des Menschen zu Kultur und Freiheit	79
2.2.2.2 Der Kosmopolitismus als Ziel	83
2.2.3 Die Bedeutung der Französischen Revolution bei Wieland und den Frühromantikern	87
2.2.3.1 Reaktionen auf die Französische Revolution bei Wieland und Novalis	87
2.2.3.2 Die „Gespräche unter vier Augen“, Schlegels „Republikanismus“-Aufsatz und Novalis’ „Glauben und Liebe“ innerhalb der Diskussion um die Regierungsformen	91
2.2.3.3 Zwischen Kosmopolitismus und Europa-Gedanke	105
2.3 Wieland und die Ästhetik der Frühromantiker	111
2.3.1 Die Antike bei Wieland und Friedrich Schlegel	112
2.3.1.1 Wielands Ansicht der Antike bis zum Erscheinen des „Attischen Museums“	112

2.3.1.2	Wielands persönliches Verhältnis zu Friedrich Schlegel und dessen Mitarbeit am „Attischen Museum“	118
2.3.1.3	Paradigmen der Antikerezeption bei Wieland und Friedrich Schlegel	121
2.3.2	Die „Angriffe“ im „Athenaeum“ gegen Wieland	136
2.3.3	Die Ästhetik Wielands und Friedrich Schlegels im Vergleich	141
2.3.3.1	Fragment- und Gesprächsform als Ausdruck der Verstehenskrise um 1800	143
2.3.3.2	Phantasie und Mythologie in der Literatur	149
2.3.3.3	Die Sichtweise Wielands und der Romantiker auf die Entwicklung der deutschen und europäischen Literatur bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	154
2.4	Zusammenfassung	161
3.	<i>Wielands späte Romane und der (Transzendental-)Roman der Goethezeit</i>	165
3.1	„Agathodämon“ und Jean Pauls „Hesperus oder 45 Hundsposttage“	165
3.1.1	Die Ästhetik Wielands und Jean Pauls und ihre Auffassung vom Roman vor 1790	174
3.1.2	Wielands und Jean Pauls Romanästhetik in der Entwicklung des Transzendentalromans der Goethezeit	178
3.1.3	Zur Struktur und erzähltechnischen Organisation von „Agathodämon“ und „Hesperus“	180
3.1.4	Aufklärung in Politik und Gesellschaft im „Agathodämon“ und im „Hesperus“	197
3.1.5	Religion und Christentum in „Agathodämon“ und „Hesperus“	210
3.1.6	Zusammenfassung	226
3.2	„Aristipp und einige seiner Zeitgenossen“ und Novalis’ „Heinrich von Ofterdingen“	228
3.2.1	Zur erzähltechnischen Organisation der Romane „Aristipp und einige seiner Zeitgenossen“ und „Heinrich von Ofterdingen“	233

3.2.2 Die Darstellung eines geschichtlichen Raumes bei Wieland und Novalis	254
3.2.3 Philosophie in „Aristipp“ und „Heinrich von Ofterdingen“	258
3.2.4 Die selbstreflexive Thematisierung von Ästhetik in beiden Romanen	276
3.2.5 Zu den Konzepten von Liebe in beiden Romanen	286
3.2.6 Politische Entwürfe in den Romanen	291
3.2.7 Zusammenfassung	296
4. <i>Zwischen Märchen und Novelle - Wielands „Hexameron von Rosenhain“ und Ludwig Tiecks „Phantásus“</i>	301
4.1 Rahmenhandlung und -gespräche bei Wieland und Tieck	307
4.2 Märchen im „Hexameron von Rosenhain“ und im „Phantásus“	325
4.2.1 Theoretische Äußerungen zum Märchen	325
4.2.2 Wielands „Dafnidion“ und „Die Entzauberung“ und Tiecks „Der Runenberg“ als Kunstmärchen der Goethezeit	334
4.3 Wielands „Novelle ohne Titel“ und Tiecks „Liebeszauber“ und der Beginn der Gattung Novelle in der Goethezeit	343
4.4 Zusammenfassung	354
5. <i>Zwischen klassischem und modernem Drama – Wielands Übersetzung des „Ion“ von Euripides und August Wilhelm Schlegels „Ion“</i>	357
5.1 Das persönliche Verhältnis Wielands und August Wilhelm Schlegels	358
5.2 Die Debatte um die Aufführung von August Wilhelm Schlegels „Ion“ und Wielands Rolle darin	368
5.3 Das antike Drama bei Wieland und August Wilhelm Schlegel	381
5.3.1 Wielands und Schlegels Übersetzungskonzepte	381
5.3.2 Schlegels „Ion“ und Euripides' „Ion“ in Wielands Übersetzung	388
5.3.2.1 Zur Analyse des Beginns von Wielands Übersetzung und Schlegels Bearbeitung	388

5.3.2.2	Der Handlungsverlauf in Schlegels und Euripides'/Wielands „Ion“ im Vergleich	391
5.3.2.3	Historischer Realismus versus Neue Mythologie – Das Skandalon des Schlusses	404
5.3.3	Weitere philologische Äußerungen Wielands und Schlegels zu Euripides und dessen Stellung in der Geschichte der antiken Tragödie	413
5.4	Auswirkungen und Ergebnisse für das moderne Drama um 1800	417
5.5	Zusammenfassung	427
6.	<i>Wieland und Heinrich von Kleist</i>	431
6.1	Das persönliche Verhältnis	432
6.2	Wieland und der Dramatiker Kleist	435
6.3	Wieland und Kleist als Innovatoren der Gattung Novelle	446
6.3.1	Die Form der Novelle – „Die Novelle ohne Titel“ und „Das Erdbeben in Chili“	448
6.3.2	Das Moralische in „Freundschaft und Liebe auf der Probe“ und „Die Marquise von O...“	459
6.4	Zusammenfassung	466
7.	<i>Resümee – Wieland und die Romantiker</i>	468
	<i>Anhang</i>	475
	Abkürzungen	475
	Quellen- und Literaturverzeichnis	476
	1. Quellen	476
	2. Sekundärliteratur	478